

Als die germanischen Völker mit den Römern in Berührung kamen, waren sie kein Nomadenvolk im strengen Sinne des Wortes mehr, sondern eine Nation, die auf Grund und Boden fest angesiedelt war, vom Ackerbau lebte, und deren Einrichtungen vorzugswise auf den Grundbesitz sich stützten. Wohnte ja jeder in der Mitte seiner Felder, die seinen Besitz bildeten, und von denen er sich nährte; auch das ganze Kriegswesen der Germanen spricht für diese Annahme, wenn auch römische Schriftsteller anderer Meinung sind. Das ganze Volk zerfiel in eine Menge unabhängiger Stämme, und jeder Stamm wieder in drei Klassen, in Freie, Edle und Hörige.

Die Grundlagen der deutschen Freiheit waren Grundbesitz und das Recht, sich, sein Eigenthum und seine Familie zu vertheidigen (Recht der Gewehre). Doch gab es noch einen Unterschied zwischen den freien Grundbesitzern und den freien Wehrmännern, die ohne eigenen Grundbesitz waren. Nur die erstern machten den eigentlichen Kern des Volkes aus, und vertraten dieses in den öffentlichen Versammlungen. Der Grundbesitz und die Gewehre waren in den Familien erblich. Die Edlen besaßen außer den Rechten des Freien noch gewisse Vorrechte, die theils auf größerem Grundbesitz, theils auf ererbten Rechten beruhten.

Die königlichen Geschlechter gehörten zu dieser Klasse der Edlen, und bei den Stämmen, die keine monarchische Verfassung anerkannten, wurden die Heerführer aus den Edlen gewählt. Es gab drei Arten von Hörigen: 1) Die eigentlichen Sklaven oder Leibeigenen. Diese bestanden aus Kriegesgefangenen oder solchen, welche ihre Freiheit im Spiele verloren hatten. Sie entbehrten aller bürgerlichen Rechte, und waren Sache, ganzliches Eigenthum ihres Herrn, der sie nach Willkür verkaufen, verschenken oder auch tödten konnte. 2) Die Ministerialen, die im Hause ihres Herrn beschäftigt waren, und demselben im Kriege folgten. Wegen dieser Stellung und steten Berührung mit ihrem Vorgesetzten gelangten sie bald zu größerer Bedeutung, und wurden nicht selten freigelassen. 3) Die eigentlichen Hörigen (*liti, lati, lazi*, vielleicht so viel als Leute, wie noch jetzt, wenigstens im Münsterländischen, die Herrschaf-